

Abonnementspreise.

Vierteljährlich in Straßburg
im Haus gebracht Fr. 19.
monatlich Fr. 6.50, d.
Post bezogen vi-
Fr. 19.50 o-
unter

Einzel-
Redaktion:
Flakmatta
Postsch.
STRASBOURG
Société d'Édition

11 Beilage

Nr. 222

51. Jahrgang

Erscheint wöchentlich sechsmal

Dienstag, den 24. September 1935

24. September.

Wahlen im Memelgebiet.

Am 29. September finden im Memelgebiet die Landtagswahlen statt, die für die europäische Entwicklung eine ungeheure Bedeutung besitzen, weil das aussenpolitische Interesse des Dritten Reiches gegenwärtig fast ausschliesslich auf das Memelgebiet gerichtet erscheint. Die Reichstagsrede des Reichskanzlers hat den Beweis dafür erbracht, dass Deutschland sich im Kampf gegen die im Memelgebiet herrschenden Verhältnisse am ehesten einen aussenpolitischen Erfolg erwartet. Wenn man auch die von deutscher Seite in Umlauf gesetzten Meldungen über die Verletzung des Rechtes der Deutschen nicht immer für wahr halten darf, so lässt sich doch nicht leugnen, dass Litauen viele Ungerechtigkeiten begangen hat.

Schon die Entstehung des Memelgebietes in seiner heutigen Gestalt ist eines der bösesten Kapitel in der Nachkriegsgeschichte. Mit dem Inkrafttreten des Versailler Vertrages ging das Memelgebiet am 10. Januar 1920 in die Hand der Alliierten, Englands, Frankreichs, Italiens und Japans, über. Bei einer Abstimmung im Mai 1921 ergab es sich, dass nur vier Prozent der Bevölkerung des Memelgebietes sich für den Religionsunterricht in litauischer Sprache einsetzten. Der Ruhrkonflikt brachte eine entscheidende Wendung im Schicksal des Memelgebietes. Gleichzeitig mit dem Einmarsch der Franzosen in das Ruhrgebiet drangen litauische Freischärler am 10. Januar 1923 in das Memelgebiet ein und besetzten das Land. Ein Jahr später wurde diese Okkupation durch die Botschafterkonferenz anerkannt. Litauen erhielt die Souveränität über das Memelgebiet unter folgenden Bedingungen: Autonomie für das Memelgebiet, freier Transitverkehr und weitgehende Erleichterungen im Fluss- und Hafenverkehr für Polen. Im März 1924 wurde die Memelkonvention vom Völkerbundrat anerkannt und von den vorerwähnten vier Mächten sowie Litauen unterzeichnet.

In den ersten Jahren konnte man ein halbwegs richtiges Funktionieren des Memelstatuts feststellen. Die mehrfach durchgeführten Wahlen ergaben aber immer eine erdrückende Majorität der Deutschen im Landtag. Von seiten der litauischen Regierung wurden jedoch immer wieder Versuche unternommen, durch Zuwanderung von Litauern und durch langsame Verdrängung der Deutschen das Verhältnis zugunsten der Litauer zu verbessern. Dagegen setzte sich die Memelregierung, das Direktorium, zur Wehr. Es kam wiederholt zu Konflikten zwischen Gouverneur und Direktorium. Mehrmals wurde das Direktorium abgesetzt und der Landtag aufgelöst, aber die folgenden Wahlen brachten immer wieder die gleiche Mehrheit.

Eine entscheidende Wendung trat nach der Uebernahme der Macht im Reiche durch die Nationalsozialisten ein. Die Litauer konnten nicht ganz mit Unrecht behaupten, dass von nationalsozialistischer Seite ein starker Irredentismus im Memelgebiet genährt werde. Es setzte daher eine Aera harter Polizeimassnahmen ein. Die Autonomie des Memelgebietes war lange Zeit vollkommen ausgeschaltet, bis sich vor einigen Monaten die litauische Regierung über Drängen der Signatarmächte des Memelvertrages doch dazu entschliessen musste, für den 29. September Neuwahlen in den memelländischen Landtag auszusprechen. Es ist nicht leicht, über die tatsächlichen Verhältnisse im Memelgebiet eine wirklich wahrheitsgetreue, objektive Darstellung zu erhalten, weil von beiden Seiten nur mehr propagandistisch, nicht aber sachlich berichtet wird.

Wie immer die Wahlen im Memelgebiet ausfallen mögen, sicher ist das eine, dass bei einer halbwegs freien Durchführung des Wahlaktes die Deutschen eine Mehrheit im Landtag erringen werden und somit Anspruch auf Bildung der Regierung erheben dürften. Man mag gegen das Dritte Reich politisch eingestellt sein, wie man will, es muss doch zugegeben werden, dass es ein schwerer Fehler Litauens war, die vertraglich verbrieften Rechte der Deutschen des Memelgebietes zu verletzen und so dem Dritten Reich einen Vorwand zur Einmischung in die memelländischen Verhältnisse zu bieten. Jede Verletzung des Rechtes richtet sich letzten Endes gegen den, der sie verübt hat.

Das Streichholzmonopol

Die Ansicht des Staatsministers Herriot.
h. PARIS, 23. Sept. — Staatsminister Edouard Herriot sprach gestern in Lyon auf dem Kongress der Tabakhändler, wobei er auf die Möglichkeit eines Transfers des Streichholzmonopols an die Amortisationskasse anspielte. In der Tat scheint diese Frage vor einer Lösung zu stehen. Ein Décret-loi wird demnächst die Modalitäten für den Transfer festlegen, jedoch ist damit keine Milderung des Monopols verbunden. Es handelt sich im gewissen Sinne nur um eine Buchungsoperation, welche der Amortisationskasse die etwa 290 Millionen zuführt, welche die Einnahme der Streichholzregie darstellen.

Der Elässer
L'ALSACIEN

Wollat + Sportsbeilage + Aus der kath. Welt + Kleine Revue + Zeitfragen + Der Landwirt + Soziale Fragen
Lustrierte + Der kleine Elsässer (Jugendbeilage) + Jung-Volkspartei (Jeunesse U. P. R.)
Dieses Blatt ist zur Einrückung von gerichtlichen Anzeigen bestimmt.

Publicité.

Bureau du Journal:
6, rue Finkmett. M. 303, 302
Presse Réunion:
Strasbourg, 31, place de la
Cathédrale Tél. 64.36-43.44
Paris, 6^{me}, rue du 4-Sep-
tembre.
Téléphone Richelieu 76.89
Colmar, 28, rue des Têtes.
Publicité Générale:
Strasbourg, 3, rue du Dôme,
Tél 81 82.

Der Völkerbund tanzt!

(Von unserm Genfer Berichterstatler)

An diesem Wochenende war der Krieg noch nicht ausgebrochen und so kam es, dass der Völkerbund den Sonnabend zum Tanzen benutzte. Benesch, die Zeichen der Zeit erkennend, hat zwar nur «zu einer Stunde Musik» gebeten, aber als der Jubel um die grosse Novotna, die ihre herrliche Stimme erklingen liess, verrauscht war, hielt man es vor den üppigen Buffets nicht allzu lange aus. Im grossen Festsaal des Hôtel des Bergues spielte die Musik zum Tanz auf, zuerst schüchtern, dann immer lauter und lauter. Und

ein Völkerbundsball begann, ein richtiger Völkerbundsball, wie in der guten alten Zeit. Der letzte Ball? Vielen mag dieser Gedanke gekommen sein und während sich die eleganten Paare im Kreise drehten, erläuterte mir gerade einer der führenden europäischen Staatsmänner, der als Optimist gilt, in einem Nebensalon den nächsten Krieg. «Ich glaube, sagte er, dass es gelingen wird, den Krieg zu lokalisieren.

Ein Krieg zwischen Italien und England braucht nicht unbedingt ein Weltkrieg zu sein. Auch ein Krieg zwischen Deutschland und Litauen wird sich lokalisieren lassen... Ich sehe nicht so schwarz wie viele andere...» Aus dem Salon, in welchem wir sasssen und diese erfrischende Unterhaltung führten, konnte man den ganzen Tansaal übersehen. Elegant schwebte

Anthony Eden mit der bildschönen Gattin des Aga Khan gerade vorüber. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass sie alle die Dunkelheit einleuchteten. Die Grazie, mit der die stolze Madame Benesch an der Seite ihres Gatten die zahlreichen Gäste empfing, war bestrickend. Ihre Perlen und Diamanten wurden viel beachtet. Des

Aga Khan's Frau trug einen erheblichen Teil ihres indischen Juwelschatzes auf sich. Die Baronin Rothschild und die Fürstin Radziwill stellten ihren Familienschmuck zur Schau. Die älteren und alten Damen sasssen in den Salons herum und schauten durch Loggnons auf die sich sorglos im Kreise drehenden Paare. Madame Kolontat,

die berühmte Bolschewistin, einziger weiblicher Gesandter in der Welt, trug ein schwarzes Reformkleid mit hohen Puffärmeln, ihr Schmuck war eine lange, goldene Kette. Es muss eine sehr kluge Frau sein. Im Vorübergehen hörte man sie abwechselnd in 4 Sprachen etwas erzählen, immer war ein grosser Kreis um sie, der gespannt zuhörte. Als die Novotna sang, war ein so grosses Gedränge im Saal, dass man den Arm nicht ausstrecken konnte. Ich wurde zwischen Litwinow und dem Aga Khan hineingepresst und neutralisierte so den abgrundtiefen Gegensatz zwischen einem Bolschewiken und dem reichsten Mann der Welt

Litwinow war von merkwürdigen Herren umgeben, die sich in auffälliger Weise durch die festliche Menge durchschwengeten und sich rund um ihn plazierten. Es waren die russischen und schweizer Detektive, die sich in den ungewohnten steifen Hemdbrüsten sichtlich unwohl fühlten. Ich glaube Litwinow ist sehr musikalisch. Er applaudierte der Novotna mit ehrlicher Begeisterung und seine kleinen, schlauen Augen hatten während des ganzen Konzerts einen merkwürdigen Glanz. Es war sehr hübsch zu sehen, wie

Eden und De Valera eine Stunde lang an der Wand zusammenstanden und sich gegenseitig Witze zuflüsterten. Die einst über den grossen Irenführer von England verhängte Todesstrafe hat offenbar nicht die geringste persönliche Rancune bei dem später Begnadigten hinterlassen. Einschränkung muss allerdings gesagt werden, dass Eden noch ein Etonboy war, als das Kriegsgesicht damals das Todesurteil über den Irischen

Barrikadenkämpfer und Revolutionär aussprach, der jetzt so überaus friedlich der Musik lauscht. Coudenhove-Kalergi, der Pan-europaführer, ist der gleiche Optimist geblieben. Seine Bewegung geht weiter, er glaubt an den Erfolg seines Kampfes und macht im nächsten September wieder seinen Kongress. «In einem hoffentlich besseren Europa», sagt er. Ich sah einem Kampfe zu, den der Aga Khan um einen Sandwich führte. Der reichste indische Fürst wartete erst geduldig auf die Möglichkeit, vorwärtskommen. Der Zugang zum Champagnertisch ist von mindestens 9 Aussenministern und ebensoviel Botschaftern blockiert, aber Aga Khan will gar nicht dahin, sondern es liegt ihm nur an einem Butterbrot,

darum bewegt er sich nach einer Seitenrichtung, die vom allgemeinen Ziel, dem Champagnertisch, abweicht. Das kugelförmige Fräulein Vacaresko, mit Orden und Sternen reich versehen, hat

Baron Aloisi erwischt und sucht ihn — natürlich vergeblich — von irgend etwas zu überzeugen. Benesch, der zu Beginn des Empfanges 800 Hände geschüttelt hatte, tat recht, dass er sich mit Herrn und Frau Titulesco in eine Ecke zurückzog, um etwas auszurufen. A propos Orden: Ich sah zum ersten Male den

Orden der Roten Fahne im Knopfloch von Boris Stein, dem Sowjetbotschafter in Rom. Paul-Boncour kam sehr spät, aber er kam, und weil er die unachahmbare Gabe besitzt, sich bemerkbar zu machen, sah ihn ein paar Minuten später der ganze Saal. Gewiss war er etwas enttäuscht, keinen Photographen zu entdecken, vielleicht verschwand er darum auch wieder so schnell vom rauschenden Fest. Um den Baron Maurice de Rothschild, Senator, Millionär, Rennstallbesitzer und Bankier, drängten sich

die Herren Aussenminister, Titulesco voran, gern und willig. Rothschild ist der Mann, der Anleihen gibt oder verweigert, jedenfalls ist es gut, ihn zu kennen und mit dem Umweg über das Thema «Rennpferd» machte sich so mancher ordenbesteckte Herr an den Mann mit dem legendären Namen heran.

Baron Rothschild hielt sich jeden Tag im Völkerbundsballsaal auf, niemand vermute aber mit Bestimmtheit zu sagen, in welcher Eigenschaft er in Genf weilte, zur französischen Delegation gehört er jedenfalls nicht, obgleich er Senator und Mitglied des auswärtigen Ausschusses ist.

Der drohende Krieg war vergessen, als ich Baron Aloisi, das Monokel im Auge, langsam die Treppe des Hôtel des Bergues zu seinem Schlafzimmer hinaufsteigen sah. Die Musik schmetterte die lustigen Weisen. Litwinow, der in den Ballsaal zurückgekehrt war, scherzte mit den Damen und freute sich der problematischen Freude der tanzenden Jugend rundherum. Aus dem Tanz ins Dunkel ist ein Tanz ins Leben geworden. Ein Bekenntnis zum Leben und zur Freude. Vielleicht wird morgen schon alles anders sein und alles vergessen. Ein schaurig-schöner Ball. A. A.



Beim Bau von Schützengräben. Abessinische Truppen beim Anlegen von Schützengräben.

Telegramm der Freimaurerei an den Völkerbund.

k. GENF, 23. Sept. — Der diesjährige Konvent des Grossorientes von Frankreich hat dem Präsidenten der Völkerbundsversammlung, dem tschechoslowakischen Aussenminister Benesch (ebenfalls ein Freimaurer, d. Red.) ein Telegramm geschickt, in dem der Verbundenheit des Grossorientes mit dem Völkerbund Ausdruck verliehen und mitgeteilt wird, der Konvent des Grossorientes habe eine Resolution des parlamentarischen Regimes studiert.

Dann heisst es im Telegramm weiter: «Apostel der Toleranz (sic), aber beunruhigt ob des vom Katholizismus gegen die laizistische Schule geführten Feldzuges, hat der Konvent die Mittel ins Auge gefasst, einen Unterricht zu erhalten, der den republikanischen Ideen vom Fortschritt und von der Emanzipierung der Meinung entspricht. Unter Verachtung der abscheulichen Verleumdungen, deren Gegenstand der Grossorient von Frankreich ist, hat der Konvent von 1935 seine Tagung geschlossen mit der Verkündigung, dass die Freimaurerei auch weiterhin ohne Unterlass und ohne Schwäche gegen die Gegner des Friedens (sic), der Laizität und der Freiheit kämpfen wird.» (!)

Nach der ital. Antwort.

Die Arbeiten des Fünferausschusses gescheitert. — Der Rat wird mit der abessinischen Frage erneut befasst.

h. GENF, 23. Sept. — Das Generalsekretariat des Völkerbundes übermittelt folgende Mitteilung: «Der Fünferausschuss ist heute morgen zusammengetreten um Kenntnis zu nehmen von der bejahenden Antwort Aethiopiens auf seine Vorschläge und um die italienische Antwort zu prüfen, sowie die Observationen, welche diese begleiten. Er hat beschlossen, dem Rat einen Bericht zu übermitteln über die Gesamtlage, wie sie sich aus diesen Dokumenten und Informationen ergibt.»

Bestimmt wird man bemerkt haben, dass der amtliche Bericht, den das Fünferkomitee heute mittag veröffentlichte, nicht von einer Ablehnung der italienischen Regierung spricht, sondern sich darauf beschränkt, in Erinnerung zu rufen, dass der Ausschuss die italienische Antwort geprüft hat und die Observationen, welche sie begleitet haben. Das Komitee greift also dem genauen und endgültigen Sinn nicht vor, der dem Romer Communiqué und den ergänzenden Auslegungen des Barons Aloisi zu geben ist.

Andrerseits kann man nicht, wie das gewisse internationale Kreise tun, aus diesem Communiqué den Schluss ziehen, dass das Fünferkomitee die italienischen Gegenvorschläge abgelehnt hat. Die Italiener verteidigen sich übrigens gegen die Auffassung, dass sie derartige Gegenvorschläge gemacht hätten. Auch waren die bei ihnen gemachten Anstrengungen, um sie zu bewegen, ihre Ansichten in greifbarer Form zu präzisieren, vergebens. Die Mitglieder des Fünferausschusses sind einstimmig zu der Ansicht gelangt, dass sie ihre Versöhnungsmission nicht weiter betreiben können, ohne dem Rat darüber zu berichten. Sie erachten, dass die

Antworten aus Addis-Abeba und Rom, die Erläuterungen des Barons Aloisi und die Lehren, welche hieraus zu ziehen sind, eine Lage geschaffen haben, dass der Völkerbundsrat sie sobald wie möglich prüfen soll.

Die Aufgabe des Ausschusses war begrenzt, wenigstens in dem Sinne, dass seine Vorschläge im Rahmen des Völkerbundsvertrages bleiben sollen. Es ist natürlich, dass der Ausschuss, wenn die Antwort und die Observationen einer der Parteien ihn auf irgend einen etwas anderen Weg ziehen wollen, die Ansicht des Rates einholen will, dem er entstammt und dessen Beauftragter er letzten Endes ist. Es wird Sache des Rates sein, nach Prüfung der Aktenstücke, — die übrigens unverzüglich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden — entweder das Mandat des Fünferausschusses zu erneuern, aber diesmal mit weitergehenden Vollmachten, oder Kenntnis zu nehmen von dem

Scheitern des Versöhnungsverfahrens. Wie dem auch sei, das Verfahren geht in einen besonders heiklen Abschnitt ein. Die Entscheidung von heute morgen zeigt, dass die Grossmächte gewillt sind, das Verfahren mehr denn je im Rahmen des Genfer Faktos zu halten.

Pariser Brief.

Rätswahlrat an die Kandidatur Pierre Laval. — Senatspräsident Jeanneney in bedrängter Lage. — Die Feuilmaree wacht!

PARIS (Eigenbericht). — Die Senatswahlen rücken in greifbare Nähe. Die parlamentarischen Ausschüsse der verschiedenen Parteien haben ihre Taktik festgelegt.

Seine treu bleiben, diese ihn aber im Stich lassen werden, während die Auvergne, die treue Heimat, ihm sein Mandat erneuern wird.

Produkten- und Warenmarkt.

Table with market data for various commodities including Strassburger Kleinladenpreise, Getreide und Mehl, and Hopfen.

Table with market data for Paris, including Bourse de Nancy, Bourse de Paris, and Bourse de Marseille.

Vorsitzenden des Senats nennt, dieser greise aber dennoch sehr rüstige Herr, stösst auf ungeheure Widerstände und zwar weil er der intime Freund Frossards ist.

Jeanneney rühmt sich in seinen Gesprächen mit senatsfähigen und sog. nationalen Kreisen seiner guten Beziehungen zum «Ti-gre».

Jeanneney ist sich schuldig, dass Frossard's Portefeuille-Hunger so rasch zum Ausdruck kam.

Im allgemeinen kann man sagen, dass die Positionen bezogen sind. «Les Jeux sont faits».

Wir geben diesen Bericht mit allem Vorbehalt. Die zuständige kirchliche Behörde bewahrt über die Vorgänge in Beau-raing die grösste Reserve.

Spotcheck. Prix Rodolphe Hausknecht. Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Wie der sympathische Radfahrer Rodolphe Hausknecht auf eine solche Veranstaltung kam, entzieht sich unserer Kenntnis.

Sonntag in Addis-Abeba.

Ich begegne dem Kaiser. - Byzantinische Kloster-Malerei. - Die Legende vom grausamen Mann.

R. T. ADIS-ABEBA, September 1935. — Wir sind in 2600 Meter Höhe und jede kleinste körperliche Anstrengung ermüdet uns Europäer über Gebühr.

Die Wagen stellten die Herren Knipper, Lutterbacher, Seiler, Deuten und Rosehof. Auf neutralisierter Wege vom Tiefen Keller in Schiltgheim bis nach Hühnem, wo der eigentliche Start erfolgte.

Die Krönung des jetzigen Kaisers fälltgelingen. Es mag übrigens des Interesses halber hier eingeschaltet werden, dass der Negus für seine Krönung eine der ehemaligen Prunkkarossen Kaiser Wilhelms II. kaufen und nach seiner Heim-land bringen liess.

Alle in der fragwürdigen Gasse hinaufstiegen will, um zur Kathedrale hinaufzusteigen, da prasselte vom plötzlich verdunkelten Himmel ein der üblichen tropischen Regen herunter.

Foire-Exposition

Ausstellung der Bäckerlehrlinge. Diplôme de collaborateur avec prix d'honneur: Huberschüller Louis, bei M. Speckel E. Rickert Emil, bei M. Koestel Eugene.

Grand Prix de la Brasserie

Jules Freys. Regionales Strassen-Rennen, organisiert durch den Velo-Club Union Oberschaeffolsheim unter Mitwirkung des Cyclisme-Supérieur-Club Strassburg.

Die Arbeitslosigkeit im Bas-Rhin.

(Mitg.) — Bekanntlich ist auch die Arbeitslosigkeit im Unter-Elsass im Laufe dieses Jahres bedeutend gestiegen.

Dem 1. ein Wertgegenstand von 75 Fr., dem 2. ein Wertgegenstand von 50 Fr., dem 3. ein Wertgegenstand von 40 Fr., dem 4. ein Wertgegenstand von 30 Fr., dem 5. ein Wertgegenstand von 25 Fr.

Noch einige Tage und das neue Quartal beginnt. Der ununterbrochene Zeitungsbezug soll heute gesichert sein, durch rechtzeitige Erneuerung des Abonnements.

Freunde! Gesinnungsgenossen! Werbt für unsere Zeitung! Neu-Abonnenten, die uns ihre Quittung einsenden, erhalten bis Monatsende unsere Zeitung gratis zugesandt.

ein ungewöhnlicher Kirchenschmuck. «Sie wußten sich über dieses Strasseneck da oben, nicht wahr?» fragte mich neugierig-dauerhafter Begleiter.

Die Krönung des jetzigen Kaisers fälltgelingen. Es mag übrigens des Interesses halber hier eingeschaltet werden, dass der Negus für seine Krönung eine der ehemaligen Prunkkarossen Kaiser Wilhelms II. kaufen und nach seiner Heim-land bringen liess.

Alle in der fragwürdigen Gasse hinaufstiegen will, um zur Kathedrale hinaufzusteigen, da prasselte vom plötzlich verdunkelten Himmel ein der üblichen tropischen Regen herunter.

Médaille d'Argent

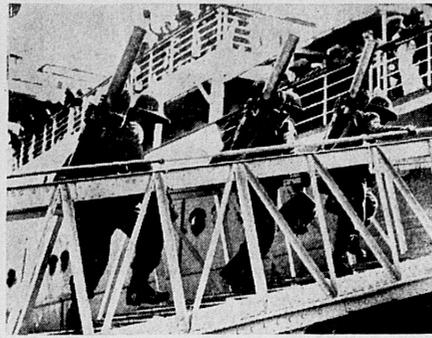
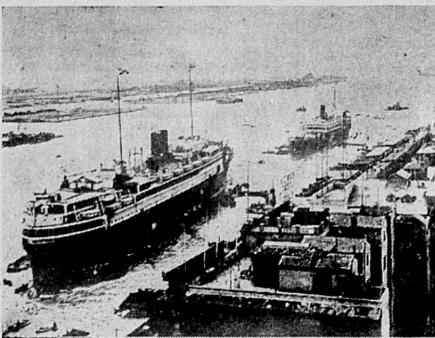
M. Rosenthal Sylvain, bei M. Muller Charles A Reichelt, M. Danner Charles, bei M. Meyer Jules, M. Caubrier Marcel, bei M. Specht Louis, M. Gauthier Simon, bei M. Heitz Gustave, Haguenau, M. Oswald Alfred, bei M. Obermyer Ernest, M. Brath Marcel, bei M. Barth Alphonse, M. Hintermyer Edouard, bei M. Edel René, Hintermyer Edouard, bei M. Lutz Fernand, M. Kuntz Paul, bei M. Wolff Paul, M. Bilz Singer Charles, bei M. Wolf Paul, M. B. bei M. Schwing Frédéric, Illkirch, M. Schuster Charles, bei M. Bollinger Christian, M. Klein Henri, bei M. Wolff Paul, M. Weiss Auguste, bei M. Wétling Théo, M. Voelker Thibault, bei M. Rauscher Max, M. Acher Alphonse, bei M. Amos Gustave, M. Haesser Charles, bei M. Wétling Théo, M. Hamann Robert, bei M. Rüdch Louis, M. Huck Auguste, bei M. Schoepf Léon, M. Oswald Alfred, M. Wernert Edouard, bei M. Est Georges.

Médaille de Bronze

M. Hoffmann Joseph, bei M. Hoffmann François, Weyersheim, M. Kraze Ernest, bei M. Kraze Laurent, M. Ebel Charles, bei M. Fischer Louis, M. Gérol Auguste, bei M. Adlar M. Wody Lucien, bei M. Barmann Armond, Waldersbach.

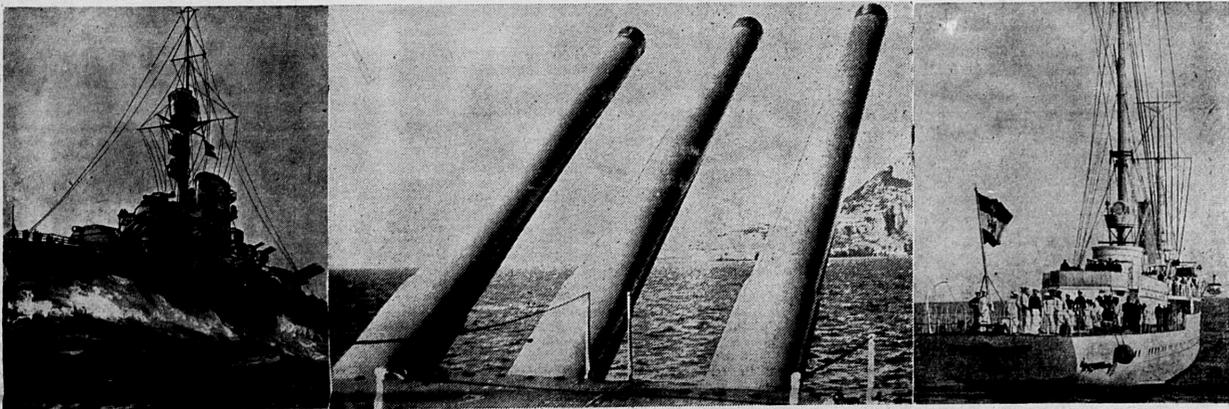


Elsässische Illustrierte



Der italienisch-abessinische Konflikt.

Bild links: Suezkanal: Port Said am Eingang des Kanals; Mitte: Der abessinische Vertreter Têôlé Hawariate während seiner Ansprache im Völkerbund. Bild rechts: Die italienischen Truppentransporte nach Afrika dauern immer noch an.



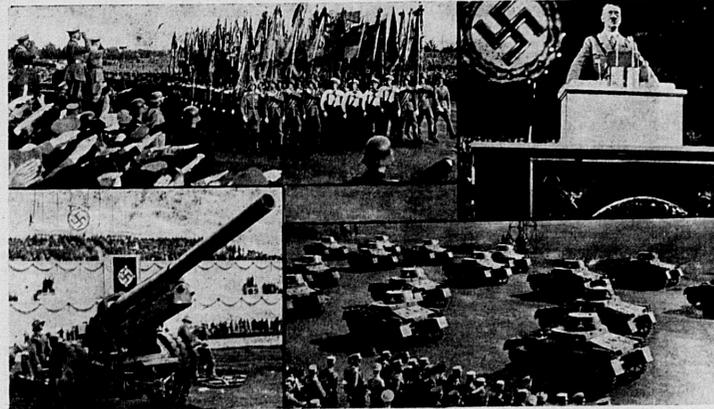
Im Zeichen der „Abrüstung“.

Bild links: Ein modern ausgerüstetes Panzerschiff; Mitte: Drohende Kanonenrohre der englischen Flotte in Gibraltar; Bild rechts: Das Schiff der deutschen Kriegsmarine Aviso „Grilla“. Es wird als Zielschiff für Torpedoboote und Unterseeboote verwendet.



Golfspott.

Fürlein Lovato, die Siegerin beim internationalen Golfmatch.



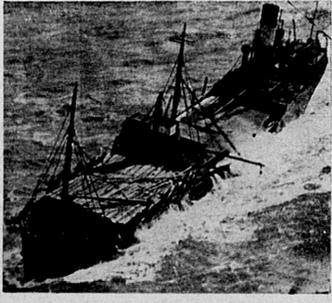
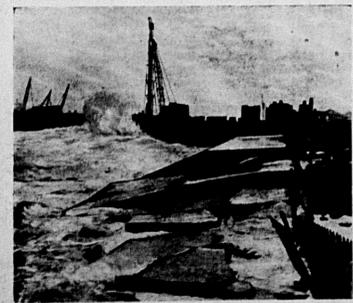
Der Tag der Wehrmacht in Nürnberg.

Oben links: Die Fahnen der alten Armee. Oben rechts: Der Führer während seiner Abschlussrede zum Parteitag. Unten links: Ein Geschütz bei den Vorführungen der Wehrmacht auf der Zeppelinwiese. Unten rechts: Die Panzerwagen.



Tennis.

Marcel Bernard gelegentlich des Spieles zwischen Frankreich und Italien.



Der Orkan über England.

Bild links: Die Promenade in einem Seebad, die durch das Unwetter zerstört wurde; Mitte: Die Hütten und Verkaufsstellen wurden durch die Gewalt des Orkanes vollständig zerstört; Bild rechts: Die Ladung dieses Frachtdampfers verschob sich, so dass das Schiff ein Spiel der Wellen wurde.

Bauernkundgebungen

Krawalle mit Kommunisten.

h. BLOIS, 23. Sept. — 4000 Landwirte wohnten gestern einer Kundgebung der Bauernfront in Blois bei. Mehrere Redner, worunter der Präsident der Agrarpartei, H. Regnard, forderten die Landwirte zu einer energischen Bürgeraktion auf. Sie befrworteten eine sehr aktive Propaganda im Hinblick auf die Kammerwahlen von 1936 und verlangten die Kontrolle aller Trusts, die sofortige Aufhebung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse, und ein allgemeines Schuldenmoratorium.

Nach der Versammlung kam es zu Krawallen zwischen den Bauern und etwa 100 Kommunisten. Der Ordnungsdienst sah sich genötigt, einzugreifen, um die Ruhe wieder herzustellen. Einige Personen wurden leicht verletzt.

Sozialversicherung und Zwangsversicherung.

h. TROYES, 23. Sept. — Bei einem Landwirt in Champigny-sur-Aube, namens Marchal, sollte eine Zwangsversicherung stattfinden, weil der Mann sich geweigert hatte, die Beiträge zu den Sozialversicherungen zu bezahlen. Aber vor der Verurteilung fand eine Versammlung statt unter dem Vorsitz des Generals Simondon, in welcher die Leute sich verpflichteten, die Versicherung zu sabotieren. Als der Gerichtsvollzieher die gepfändeten Gegenstände feil bot, meldete sich kein Mensch, um sie zu steigern. Angesichts dieser Haltung der Käufer blieb dem Mann das Gesetz nichts anderes übrig, als die Möglichkeit der Verleugung protokollieren zu bestätigen.

Giftige Pilze

Zwei Vergiftungsaffären. h. VALENCE, 23. Sept. — Die Gendarmen von Portes-de-Valence haben den landwirtschaftlichen Arbeiter Joseph Dumont verhaftet, welcher Pilze verkauft hatte, durch welche elobzehn Personen vergiftet worden sind. Aus den Erkundigungen, welche in Valence über die Pilzvergiftungen eingelesen wurden, geht hervor, dass zwei Vergiftungsaffären vorliegen: Eine in Valence, eine zweite in Portes-de-Valence.

Was die erste anbelangt, so sind die giftigen Pilze von dem 55jährigen Landwirtschaftsarbeiter Jean Victor Dumont in Portes-de-Valence zum Verkauf gebracht worden. Etwa 15 Personen weisen Vergiftungsercheinungen auf. Eine der Vergifteten, eine Frau Delabre, ist inzwischen gestorben. In dem Befinden der anderen hat sich bis jetzt nichts geändert. Die zweiten Vergiftungen sind hervorgerufen worden durch den Genuss von Pilzen, welche der Arbeiter Duporre in Portes-de-Valence gesammelt und mit seiner Familie verpackt hat. Duporre, seine Frau und seine 4 Kinder sind hier erkrankt. Eines der Kinder ist gestorben.

„Angreifer“ und Deflation

Eine Rede des H. Daladier. h. ORANGE, 23. Sept. — Daladier hielt in der Generalversammlung der radikal-sozialistischen Föderation der Vaucluse internationale Lage und sagte, dass die Partei dem Völkerbund trau bleiben müsse, dessen Pakt übrigen reformbedürftig sei. Vor allem sollte der Begriff „Angreifer“ eine genauere Definition erhalten, und müsste der gegenseitige Beistand durch reelle und wirksame Massnahmen im voraus gesichert werden. Auf dem Gebiet der Innenpolitik missbilligte der frühere Ministerpräsident die systematische Deflationspolitik, welche, wie er sagte, nicht nur mit einem Schlag das bisher unverletzliche Prinzip der Achtung der Verträge zerstört, sondern auch die Kaufkraft der Massen geschwächt, die Privilegien der grossen Monopole beibehalten und das Regime des Anonymats und der Unverantwortlichkeit, das eine der tiefen Ursachen der Krise ist, noch gefestigt hat.

Italien und Deutschland.

„Der Völkerbund weis es und sagt nichts.“ h. VALENCE, 23. Sept. — Abg. Archimbaud, Berichterstatter für das Kriegsbudget, hat im Laufe einer wichtigen Maires-Begegnung in Chailion-en-Dios eine Rede gehalten und dabei erklärt:

„In Genf haben die Staaten ihre Treue zum Völkerbund erklärt, und sie wollen nicht dulden, dass Italien gegen ihn verstösst. Das ist sehr schön, aber warum erlauben sie Deutschland, gegen den Versailler Vertrag zu verstossen? Wir wissen, dass die deutsche Armee, trotz dieses Vertrages, bald ebenso stark wie die französische sein wird. Der Völkerbund weis es und sagt nichts.“

„Der Redner sprach ebenfalls über die Gefahren der deutschen Ansprüche auf Togo und Kamerun. Er gelangte zu der Schlussfolgerung, dass eine Politik kommerzieller Koordination mit seinen Kolonien sich Frankreich aufzwingt, wenn es nicht wolle, dass Deutschland ihm seinen Platz wegnimmt.“

Ein Waffendepot

in Oesterreich entdeckt. h. WIEN, 23. Sept. — Die Polizei hat in einem unbestimmten Gelände ein Waffen depot mit zahlreichen Gewehren, zwei Maschinengewehren und einem Radiosenderapparat entdeckt. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet; ferner hat die Polizei eine nationalsozialistische Propagandenzentrale ausfindig gemacht, die in der ganzen Stadt verschiedene Niederlagen hatte. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Die Lage in Genf

Abessinien nimmt an

GENEVE, 23. Sept. — Heute morgen hat der abessinische Delegierte Têôlé Hawariate dem Spezialkorrespondenten der Agence Havas erklärt: „Meine Regierung hat mir soeben mitgeteilt, dass sie die Vorschläge des Fünferausschusses zur Regelung unseres Streitfalles mit Italien annimmt. Meine Regierung nimmt die Vorschläge in ihrer ganzen Form, das heisst als eine Diskussion an. Wir sind bereit, über die Anwendungsmöglichkeiten der Vorschläge zu diskutieren.“

Der Feind des Negus

h. ADDIS-ABEBA, 23. Sept. — Der abgesetzte Kaiser von Abessinien Lin Jassou, der Enkel des bekannten Menelik II., der der Italiener bei Adouah geschlagen hatte, ist der Mann, den der Negus Haile Selassié zurzeit am meisten fürchtet.

Man weiss, dass er sich zurzeit auf seiner besetzten Villa auf dem Gipfel des Garamelata bei Harar befindet. Es wird um ihn die genaueste Überwachung ausgeübt. Er darf nur spazieren gehen, wenn sein Handgelenk mit dem eines seiner Wächter zusammengekettet ist. Die Gärten seiner Villa sind von Drahtverhauen umgeben, und über alle sind elektrische Signale angebracht. Dreihundert Mann halten Tag und Nacht in der Umgebung der Villa Wache.

Der Gefangene hat übrigens ein sehr komfortables Leben; er verbringt sich die Zeit mit Musik und Lektüre.

Neuer italienischer Transport

h. ALGER, 23. Sept. — Um Mitternacht ist der Dampfer „Piemonte“ mit 204 Schwarzhäuten der Division des 28. Oktober und mit 3100 Soldaten der Division des Grande Sasso in Richtung Ostafrika abgefahren.

Die „New-York-Herald-Tribune“ meldet, dass die italienische Regierung vier amerikanische Handelschiffe gekauft habe, um sie als Altschiffe zu verwenden.

Die Stimmung in Rom

h. ROM, 23. Sept. — Seit der Zurückweisung der Vorschläge des Fünferausschusses durch die italienische Regierung erwartet die Bevölkerung in grösster Ruhe die Entwicklung der Dinge. Das äussere Bild in der Hauptstadt und in den verschiedenen Provinzen hat sich nicht geändert. Man hat keineswegs den Eindruck, sich am Vorabend eines realen Konfliktes zu befinden. Das Land ist keineswegs nervös, und die Börse war heute geschlossen; die Zeitungen haben ihre frühere Ruhe wieder gefunden. „Der Weg zur Gerechtigkeit“, schreibt der „Piccolo“, „ist lang, aber unverzweigt, wir sind immer noch auf dem rechten Weg.“

Die Zeitungen veröffentlichen den Text der Vorschläge des Fünferausschusses und lassen in ihren Kommentaren durchblicken, dass der Ausschuss hervorgeht, nicht instande ist, nach den Regeln des Völkerbundes zu leben; denn die Vorschläge der Fünf sehen eine Reihe von Beratern für die abessinische Regierung vor. Italiens Standpunkt bestehe in einer Erinnerung an diese Tatsache und in einer Diskussion über die beste Methode, um Abessinien zur Zivilisation geführt werden kann.

Man erinnert daran, dass die Vorschläge der Fünf auf eine Verwaltung des Landes hinausgehen, dass aber die beste Verwaltung

760.000 Säcke Kaffee

werden wieder vernichtet. h. LONDON, 23. Sept. — Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, hat Pressevertreter gegenüber der Vorsitzende des nationalen Kaffeedepartements erklärt, dass entsprechende Beschlüsse der kürzlich abgehaltenen Konferenz der statistischen Gleichgewichtskaffeearten des Kaffeemarktes aufrecht erhalten würde. Zu diesem Zweck sollen 760.000 Sack Kaffee, die dem Kaffeedepartement angehören, zum nächstnächsten Zeitpunkt vernichtet werden. Um zu verhindern, dass bessere Kaffeepartien mitvernichtet werden, werden die Ausfuhrländer und Agenten aufgefordert, diese gegen unverkäufliche Kaufpreise umzulassen.

Wie bekannt, hat die Staatenkonferenz das Kaffeedepartement zum Ausfuhrländer von vier Millionen Sack Kaffee ermächtigt; mit ihrer Vernichtung ist zu rechnen.

Nous avons le plaisir d'annoncer la nomination au grade d'Officier du Mérite agricole de M. L. Richelet, de Bayonne, usw. Cette distinction est la juste récompense du bel effort poursuivi depuis de longues années par M. L. Richelet. Grâce à l'application de méthodes agricoles très étudiées, il a réussi à créer et mettre en valeur un vaste domaine dans une région jusqu'alors inculte du pays basque, rattachant ainsi à la terre toute une population laborieuse.

Weiterbericht

für den 24. September 1935. Voraussichtliche Witterung: Das südwestliche (Azoren-)Hoch sendet einen Ausläufer, der bis in unsere Gegend sich erstreckt; aber wir geraten zuweilen in die Randgebiete der „Tiefdruckwirbel“, die über Nordnorropa in westlicher Richtung vorzuziehen.

Wetterlage etwas unsicher, jedoch bei wechselnder Bewölkung im allgemeinen trocken. Bei südwestlichem bis nordwestlichem Winde etwas kühler.

nichts ausrichten kann, wenn das Land nicht vorher umgebildet wird. Wie der „Messager“ schreibt, kann diese Veränderung des Landes nur unter der energischen Aktion einer Grossmacht geschehen, die über die dazu nötigen Mittel und die politische Gewalt verfügt.“

Englische Pressestimmen

h. LONDON, 23. Sept. — Im Allgemeinen beschäftigt sich die britische Presse eher mit dem Tone als mit dem Inhalte des italienischen Communiqués. Ohne sich grossen Illusionen hinzugeben, haben die verschiedenen Blätter noch nicht alle Hoffnung auf eine friedliche Beilegung des Konfliktes fallen gelassen. Die „Times“ schreiben: „Die einzige und günstige Charakteristik des römischen Communiqués vom Samstag ist die Tatsache, dass Italien die Rechte des Völkerbundes nicht mehr anzuerkennen und sich zu bemühen scheint, zwei Mitglieder desselben zu überzeugen. Noch andere Angaben zeigen uns, dass die Türe des Friedens noch offen bleibt.“

Verschiedene Pessimisten werden sagen, dass in der gegenwärtigen Jahreszeit eine gewisse Wartezeit ganz den Interessen Mussolinis entspricht, wenn er zum Kriege entschlossen ist. Aber eine solche Wartezeit kann auch für die Stimme der Vernunft günstig sein.“

Entspannung zwischen England und Italien

h. LONDON, 23. Sept. — Ein Communiqué des Foreign Office teilt mit, dass der britische Botschafter in Rom am 20. September dem Unterstaatssekretär Surich über die Bewegungen der englischen Flotte und die Verstärkung der britischen Garnisonen im Mitteländischen Meer an Mann und Material informiert hat, wobei er hinzufügte, dass diese Massnahmen keinerlei aggressive Absichten

seinerseits der englischen Regierung in sich schliessen. Er erklärte, dass diese Massnahmen getroffen wurden als eine natürliche Folge des Eindruckes, der durch die heftige Kampagne der italienischen Presse in den letzten Wochen gegen das Vereinigte Königreich hervorgerufen wurde.

Herr Surich hat seinerseits dem britischen Botschafter erklärt, dass die militärischen Vorbereitungen Italiens im Mittelmeer ganz einfache Vorsichtsmassregeln seien, hinter denen keinerlei aggressive Absichten verborgen seien.

Das Communiqué des Foreign Office sollte die Spannung lockern, die durch die britischen und italienischen Flottenbewegungen im Mitteländischen Meer geschaffen wurde, aber der eigentliche Zweck dieser offiziellen Verständigung war vielmehr, nach dem Eindruck zu verweisen, wonach das äthiopische Problem immer mehr zu einem italienisch-englischen Konflikt ausarte. In diesem Zusammenhang betont man in den amtlichen britischen Kreisen einmal mehr die Tatsache, dass die englischen Vorkehrungen zur See folgenden Zweck verfolgen:

1. Sie sollen England erlauben, seinen Kovenantverpflichtungen nachzukommen entsprechend etwaigen Beschlüssen des Völkerbundesrates.

2. Im Ernstfall die eigenen Interessen Grossbritanniens schützen.

Ausserdem legte man Wert darauf, eine kategorische Versicherung hinzuzufügen; man erklärte nämlich mit grösster Bestimmtheit, dass Grossbritannien auf keinen Fall den Beschlüssen des Völkerbundes vorgehen will.

Ausserordentliche Generalrats-Session

im Oberelsaass.

h. COLMAR, 23. Sept. — Angesichts der wirtschaftlichen Notlage unseres Departements und seiner Zurücksetzung in der Zuteilung der Kredite des bekannten Marquet-Frossard-Planes zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, beantragten Generalräte der Elsassischen Volkspartei eine Extrassession. Es schlossen sich ihnen hinreichende Generalräte aus anderen Parteien an, so dass die nötige Zweierdrittel-Mehrheit zustande kam, um eine ausserordentliche Generalratsession zu erwirken.

Diese Session beginnt Mittwoch, nachmittags 3 Uhr.

Die russische Armee.

Ein erotes Führer-Statut.

h. MOSKAU, 23. Sept. — Die Rote Armee hat nunmehr ein Statut und militärische Grade erhalten. Sowohl in der Land- und Luftarmee, wie auch in der Marine wird es künftighin Leutnants, Majore, Generale usw. geben. Auch der Grad eines Marschalls der U. R. S. S. und ein Generalstab der Roten Armee wurden geschaffen. Das neue Dekret hat nicht nur eine politische, sondern auch eine soziale Bedeutung, auf die wir noch eingehend zurückkommen werden.

h. MÜNCHEN, — Bei Bergen ist ein deutsches Militärflugzeug, das sich an den Manövern der Reichswehr beteiligte, in Flammen abgestürzt. Die sechs Offiziere und die beiden Piloten, die sich daran fanden, konnten nur als verkohlte Leichen hervorgezogen werden.

h. RIGA, — Bei Gauja auf dem Kanal von Dajgava rannte ein Motorboot, an dessen Bord mehrere ehemalige Frontkämpfer einen Ausflug unternahmen, gegen eine Brückengastposten und sank. Zwölf Personen sind ertrunken.

Senatswahlen im Elsass

Delegiertentag der Apna.

Am letzten Sonntag fand im Hotel „Union“ zu Strassburg der Delegiertentag der unterelsässischen Apna unter dem Vorsitz von H. Weydmann statt. Nach Referaten der HH. Député Oberkirch, P. Gurr und Comte de Leusse wurde eine Resolution angenommen, worin es heisst:

„Die Delegierten billigen einstimmig die von der Parteileitung befolgten Direktiven zu den bevorstehenden Senatswahlen und beauftragen dieselben in diesem Sinne etwaige weitere Verhandlungen zu führen.“

Ferner heisst es:

Er (der Delegiertentag D. R.) billigt voll und ganz die von unseren Vertretern im Senat, Kammer und Conseil Général einmütigere Haltung in allen Fragen betreffs der nationalen, finanziellen und wirtschaftlichen Wiederaufrichtung, sowie der Landesverteidigung. (Bekanntlich haben die Parlamentarier der Apna für die Generalvollmachten der Regierung, d. h. für die Notverordnungen gestimmt. Die Red.)

Ueber die Kandidaten für die Senatswahlen wird vorläufig noch nichts verraten. Wir sind jedoch in der Lage mitzuteilen, dass bestimmt mit den Kandidaturen De Leusse, Dr. Oberkirch und Wedmann zu rechnen ist. Eine 4. Kandidatur ist noch zu erwarten.

Die Kandidaten der sozialistischen Partei des Haut-Rhin.

Die sozialistische Föderationskonferenz des Haut-Rhin beschloss einstimmig, sich an den Senatswahlen zu beteiligen, und wählte ebenso einstimmig folgende Kandidaten: Wicky, Maire von Mülhausen; Richard, Maire von Colmar; Lienhard, Maire von Häisingen; Kapps, Maire von Markirch.

Die demokratische Partei.

Aus der gestern veröffentlichten Entschliessung des oberelsässischen U.-P.-Delegiertentages geht hervor, dass die Elsassische Volkspartei des Haut-Rhin bereits im 1. Wahlgang den demokratischen Senatskandidaten unterstützen wird. Der Name dieses Kandidaten ist noch nicht bekannt. Man weiss jedoch, dass der bisherige Senator Jourdain von der Demokratischen Partei die Absicht hat, wieder zu kandidieren.

Die Demokratische Partei des Unterelsaass hat noch nicht öffentlich Stellung genommen zu den Senatswahlen. Auch sind ihre Kandidaten noch nicht offiziell bekannt. Gerüchte verlauten, dass unter den Kandidaten H. Senator Ecard, H. Député-Maire Charles Frey und H. Urban (Hürtigheim) werden zu finden sein. H. Senator Diebold-Weber wird sich nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

Strassburger Chronik

Polizei und Gendarmerie

auf dem Broglieplatz. Zahlreiche Stadt- und Radfahrerpolitisten, sowie Gardes mobiles aus der Gendarmerie rückten gestern Nachmittag den Broglieplatz ab. Wegen der im Gemeinderat stattgefundenen Debatte über die städtischen Mindestlöhne befürchtete die Präfektur wahrscheinlich eine Arbeitermanifestation. Es kam zu keinerlei Kundgebung.

Haussuchung in einer Drucker.

Gestern nahm das Gericht eine Haussuchung in den Räumen der Druckerei vor, in der die moskalkommunistische Zeitung erscheint. Ueber das Ergebnis der Haussuchung, die gerichtlich im Zusammenhang mit der angeblichen Spionageaffäre steht, über die hier kurz berichtet wurde, ist nichts bekannt.

Mit dem Motorrad gestürzt.

Auf der Rückfahrt nach Strassburg, wo er beim 155. A. R. seiner Militärpflicht genügt, musste der 21 Jahre alte Albert Bilger aus Goxweiler am Sonntag abend, gegen 7 Uhr kurz hinter dem Heimsdorf eine Radfahrer ausweichen. Hierbei verlor er die Herrschaft über sein Motorrad, das gegen einen Baum aufuhr. B. fiel so unglücklich vom Vehikel, dass er bewusstlos nach Hause verbracht werden musste. Der aus Oberehnheim herbeigerufene Arzt, H. Dr. Kober, stellte ausser einer leichten Gehirnerschütterung innere Verletzungen fest. Das Krankennote des Strassburger Bürgerspitals verbrachte den Unglücklichen nach Strassburg ins Militärplazarett, wo man die Verletzungen als schwer, jedoch nicht als lebensgefährlich betrachtete.

Ein Hund als Urheber eines Verkehrsunfalls.

Als Herr Auguste Eckly, 25 Jahre alt, auf seinem Motorrad von Eckolshelm nach Strassburg fuhr, lief ihm in der Kapuzinerstrasse von Königshofen ein grosser Hund ins Rad, sodass er zu Fall kam. Herr Eckly erlitt ziemlich ernste Hautabschürfungen am Körper. Ausserdem wurden seine Kleider zerrissen, und das Motorrad wurde schwer beschädigt. Der Hund, der dem Herrn Huck an der Römerstrasse wohnt, angehört, wurde auf der Stelle getötet. (1)

Auf der Strasse vom Tod ertötet.

Herr Hummel Charles, aus Heidelberg gebürtig, wollte gerade die Trambahn besetzen, als er im selben Augenblick zusammenbrach. Herr Hummel war einen Harnschlag erlegen.

Cet avis tient lieu de faire-part.
Nous avons la grande douleur de vous faire part de la perte oracelle que nous venons d'éprouver en la personne de

Monsieur Aloyse HARION

retraité des chemins de fer
notre ober père, beau-père, grand-père, arrière-grand-père, oncle et parent, décédé après une courte maladie, dans sa 94e année, muni des saints Sacrements de l'Eglise.

Strasbourg-Cronenbourg, le 28 Septembre 1935.
13, Rue St-Nabor

La famille du défunt.

L'enterrement aura lieu dans la plus stricte intimité.
2618] NI FLEURS, NI COURONNES.

Remerciements.

Profondément touchés des nombreuses marques de sympathie et de condoléances qui nous ont été témoignées à l'occasion du grand deuil qui vient de nous frapper en la personne de 2614

Monsieur le Chanoine

Emile CLAD

nous prions ses amis et connaissances de trouver ici l'expression de notre gratitude émue.

Nous remercions en particulier toutes les personnes qui ont honoré la mémoire du cher défunt par la participation à l'enterrement, par leurs prières et par l'envoi de fleurs et de couronnes.

STRASBOURG, le 24 septembre 1935.
9, rue des Couples.

Au nom de la famille:
Mademoiselle Anna CLAD.

Für den kommenden Schulanfang

Zeichenartikel

zu den billigsten Preisen

Zeichenblock, Zeichenpapier, Farbkasten, Öl- und Wasser-Farben in allen Preislagen. Holzfarbstifte, Pinsel, Zeichenblei, Gummi, Winkel, Reisschienen, Reissbretter, Zeichenvorlagen.

Zu haben in allen

„ALSA“-Geschäften.

Zum künftigen Schulanfang

Schulartikel

Schiefertafeln, Griffel, Schwämme, Schwammdosen, Griffelspitzer, Federkasten, in Holz und Leder, Hefte, Gummi, Einbindpapier, blau u. braun.

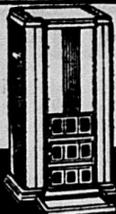
Alles zu den bekannten billigen Preisen.

LIBRAIRIE ALSA PAPETERIE STRASBOURG

Faubourg de Pierres (Coin rue des Mineurs) — Vieux-Marché-aux-Vins

NEUDORF, rue St-Aloyse
GRAFFENSTADEN, route de Lyon 203
BISCHHEIM, route de Bischwiller

SOUFFLENHEIM, place du Marché
HAQUENAU, Grand'rue 124
WISSEMBOURG r. du Maréchal-Pétain 29



DER MODERNE DAUERBRANDOFEN
FÜR ANTHRACITE UND COKE
REICHHALTIGES LAGER ALLER SYSTEME
ROBERT UBRIG
NUR
1^{re} RUE DES SOEURS

Während der Herbst-Saison
verkaufen wir weiter zu stark reduzierten Preisen. St. 2236

Privatklinik für MAGEN- und DARMKRANKHEITEN

Aerztliche Leitung
Docteur WAHL

Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten

• Meisengasse 10 • STRASBOURG •
Tél. 52.04 : 52.05 2028

Trefte morgen Mittwoch,
mit einem grossen Transport prima

Normänder-Pferde

ein. [2611]
Grosse Auswahl
Günstige Preise
Maison de Confiance



Jérôme LEVY Rehgasse 4a. Tél. 54.44
Strasbourg (b. Alt. Bahnhof)

Pferdeliebhaber !!

Donnerstag, 26. September
trifft ein frischer Transport

Zucht- und Arbeits-Pferde



ein. 2607
Grosse Auswahl in Fuchse u. Braune.
J. LEVY fils Commerce de chevaux
Kronenburgerstrasse 72 - Tél. 30-17

Cabak-Pflanzer!

Der Tabakbau

von J. FELDEISEN
Sekretär des Syndikats der els. Tabak-Pflanzer
Ungebehrlich für jeden Tabak-Pflanzer.

Direkt zu beziehen beim Verlag
„Der Elsässer“, Finkmattstrasse 6
und durch alle Buchhandlungen.

Preis 4.- Fr.

In jedes katholische Haus gehört eine Erinnerung des unvergesslichen

10. Eucharistischen National-Kongresses von Strassbourg

in Form eines

Album

mit über 150 verschiedenen Aufnahmen auf bestem Kunstdruckpapier

Die teuersten Erinnerungen

Die schönsten Erlebnisse

Die markantesten Ereignisse

die Strassbourg bei Gelegenheit des grossen Glaubensbekenntnisses zur Hl. Eucharistie je gesehen, noch erlebt hat, sind hier festgehalten.

Der kleine Betrag von nur

15 Frs.

(Franko durch die Post gegen Voreinsendung des Betrags frs. 16.25) erlaubt es jedermann, das wunderschöne Album anzuschaffen.

Zu beziehen durch den Verlag

„Der Elsässer“

6, Finkmattstrasse, 6 • Postscheck-Konto 1900
sowie allen Buchhandlungen

und im „Echo de Saverne“ Zabern

Très gros avantages à bons Représentants introduits client.

Distill. Entrepos. Alim. gros et détail. Rapport mensuel immédiat. Ecr. Agence Havas No 658 PERPIGNAN. Pr. 3947

Demande [P. 3985] Bonne à tout faire pr la cuisine et nettoyage. Restaur. RENAUD, place Darnetal, Meaux (S.-&M.).

Gute Bücher! das merke Dir leihst man [2388] nur Judengasse Nr. 4 (Neuheiten-Bibliothek)

Fabrikationsleiter der im Früchte- u. Gemüse-einmachen sehr gut bewandert ist, für METZ gesucht. Schreiben unt. Angabe von Alter, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. No 24.921 an Agence Havas, Metz. [115M.44]

On cherche Jeune homme déb. de bureau connaissant les deux langues et écrire à la machine. Ofl. s. 2544 à la Publ. Générale, 3, rue du Dôme, Strassbourg. [Pg. 871]

Umzüge Transporte Möbel-Aufbewahrung (Garde Meubles) Spedition [S12139]

Jüngerer Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen SCHMIDT, coiffeur, 4, rue Kuhn, Strassbourg. [P. 3967]

Kathol. Lehrerfamilie in Strassbourg nimmt einige Schüler (innen) in Pension. Ev. Unterricht im Hause, sonst Beaufsichtigung der Schularbeiten. Ofl. n. 2535 an die Exp. d. Bl.

Cuisinière et femme de chambre-lingère certain âge, désirent se placer de préf. dans maison religieuse pour 1er octobre. Ofl. s. No 2542 à la Publ. Générale, 3, rue du Dôme, Strassbourg. [Pg. 870]

40.- Fr. Dauerwellen 6 Monate Garantie, Mise en plus 8 Fr. Münstergasse 3. Tel. No 99.35. Eug. Bross, Ausgeführt v. Spezialisten.

Kopfläuse mit Brut beseitigt am schnellst. Lausin. Preis 3.25 Fr. Licht nur Apotheke zum eisernen Mann [37]

Radioreparaturen (Siemens & Telefunken) nur im Spezialgeschäft HALLER, 4, rue de Vienne. Tél. 23.57 [37]

PELZE Fische, Marder, Iltis u. Cravatten in grosser Auswahl. Rue du 22-Novembre 47

2^{me} Et. - Vis-à-vis Magmod Reparatoren - Transformation. Hon. - Els. Vertrauenshaus. Für Beamte Zahlungserleichterung. [2382]

Gute Bücher! das merke Dir leihst man [2388] nur Judengasse Nr. 4 (Neuheiten-Bibliothek)

Institut de Beauté. Gesichtsmassage . . . 10. Haarentfernung Durch einmalige Behandl. versch. Gesicht- u. Körperhaare. Pédicure. [28] MARENNE, 5^{me}, rue d. Francis-Bourgeois. - Lift - Tél. 70.56

Umzüge Transporte Möbel-Aufbewahrung (Garde Meubles) Spedition [S12139]

J. Krumeich STRASBOURG 24, Kronenburgerstrasse 24

40.- Fr. Dauerwellen 6 Monate Garantie, Mise en plus 8 Fr. Münstergasse 3. Tel. No 99.35. Eug. Bross, Ausgeführt v. Spezialisten.

Kopfläuse mit Brut beseitigt am schnellst. Lausin. Preis 3.25 Fr. Licht nur Apotheke zum eisernen Mann [37]

Radioreparaturen (Siemens & Telefunken) nur im Spezialgeschäft HALLER, 4, rue de Vienne. Tél. 23.57 [37]

Einige Emailöfen Füll- und Kochöfen billig zu verkaufen. E. WEISS, Margareten-gasse 10. [2209]

2-Zimmer-Wohnung mit Küche, IV. St., hübsch, sauber, an 1 bis 2 ruh. Pers. zu vermieten. Erfr. Kinderspielgasse 19^{te}. [2610]

Garage Voulez-vous acheter une voiture d'occasion, garantie, en très bon état et bon marché, adressez-vous au

Auto-Occasion

15, rue Kageneck

Toutes nos voitures sont spécialement contrôlées, et sont vendues avec garantie. [1964]

Téléphone 67.01 Strassbourg.

2593 Occasion exceptionnelle

350 Fauteuils de CINÉMA

en parfait état, Siège et dossier garnis velours de laine rouge

Vendus 60.- Frs. pièce

KLEEMANN & C^{ie}

7, rue du 22-Novembre 7 STRASBOURG

BANQUE DE STRASBOURG

(anct. Ch. Staehling, L. Valentin et Cie)
SOCIÉTÉ ANONYME AU CAPITAL DE FR. : 20.000.000.-
Hauptsitz: STRASBOURG, 24, Alter Weinmarkt
Nebenstelle: 6, Gewerkslaubenstrasse.

Ausführung aller Bankgeschäfte
Devisen- und Effekten-Operationen

Konto-Korrent-Verkehr

Geldeinlagen auf Sicht, Kündigung oder Termin
Aushändigung von Depositenheften

Vermietung von Stahlflächen